

Interreligiöser Kalender 2018



Januar

1 Mo	Neujahr Hochfest der Gottesmutter Maria Beschnidung des Herrn Beschnidung des Herrn
2 Di	
3 Mi	
4 Do	
5 Fr	
6 Sa	Epiphania Erscheinung des Herrn Theophanie Theophanie Weihnachten
7 So	Weihnachten
8 Mo	
9 Di	
10 Mi	
11 Do	
12 Fr	
13 Sa	Pongal/Markar Sankranti
14 So	Pongal/Markar Sankranti
15 Mo	Pongal/Markar Sankranti
16 Di	
17 Mi	
18 Do	
19 Fr	Beginn der vorläufigen Fastenzeit Beginn der vorläufigen Fastenzeit
20 Sa	
21 So	Vasant Rangapancami/ Sarasvati Puja
22 Mo	
23 Di	
24 Mi	
25 Do	
26 Fr	
27 Sa	Heiliger Sava
28 So	
29 Mo	Ninive Fasten
30 Di	Heilige drei Hierarchen
31 Mi	Tu Bischwat

Februar

1 Do	
2 Fr	Darstellung des Herrn Darstellung des Herrn Darbringung des Herrn im Tempel
3 Sa	
4 So	
5 Mo	
6 Di	
7 Mi	
8 Do	
9 Fr	
10 Sa	
11 So	
12 Mo	
13 Di	Maha Shivaratri
14 Mi	Aschermittwoch
15 Do	Aschermittwoch
16 Fr	
17 Sa	
18 So	
19 Mo	Beginn der vorläufigen Fastenzeit Beginn der vorläufigen Fastenzeit
20 Di	
21 Mi	Naw-Rúz Geburtsfest des Heiligen Ali und Newrozfest
22 Do	
23 Fr	
24 Sa	
25 So	Sonntag der Orthodoxie
26 Mo	
27 Di	
28 Mi	
29 Do	Grundonnerstag Grundonnerstag Grundonnerstag
30 Fr	Karfreitag Karfreitag Freitag der Kreuzigung
31 Sa	

März

1 Do	Purim Gaura Purnima/Holi
2 Fr	Holi Fastenzeit
3 Sa	
4 So	
5 Mo	
6 Di	
7 Mi	
8 Do	
9 Fr	
10 Sa	
11 So	
12 Mo	
13 Di	
14 Mi	
15 Do	
16 Fr	
17 Sa	
18 So	
19 Mo	Beginn der drei gesegneten Monate
20 Di	
21 Mi	Naw-Rúz Geburtsfest des Heiligen Ali und Newrozfest
22 Do	Nacht der Rega'ib
23 Fr	
24 Sa	
25 So	Himmelfahrt Himmelfahrt Himmelfahrt
26 Mo	
27 Di	
28 Mi	
29 Do	Grundonnerstag Grundonnerstag Grundonnerstag
30 Fr	Karfreitag Karfreitag Freitag der Kreuzigung
31 Sa	Pessach

April

1 So	Pessach Palmsonntag Palmsonntag Ostern Ostern Ostern
2 Mo	Pessach Ostern Ostern
3 Di	Pessach
4 Mi	Pessach
5 Do	Gründonnerstag
6 Fr	Karfreitag Karfreitag
7 Sa	Pessach Ostern
8 So	Vesakh-Fest in Japan Ostermontag (Ruhetag der Verstorbenen)
9 Mo	Verkundigung des Herrn
10 Di	
11 Mi	
12 Do	
13 Fr	Nacht der Himmelsreise
14 Sa	
15 So	
16 Mo	
17 Di	
18 Mi	Neujahrtsfest (Çarşamba Sor)
19 Do	
20 Fr	
21 Sa	Beginn der Ridván-Zeit und 1. Ridván-Tag
22 So	
23 Mo	
24 Di	
25 Mi	
26 Do	
27 Fr	
28 Sa	Nshimha Chaturdasi
29 So	9. Ridván-Tag
30 Mo	Nacht der Erlösung
31 Do	Fronleichnam

Mai

1 Di	Maiferien Maiferien
2 Mi	12. Ridván-Tag
3 Do	
4 Fr	
5 Sa	Tag des Hızır İlyas
6 So	Tag des Hızır İlyas
7 Mo	
8 Di	
9 Mi	
10 Do	Christi Himmelfahrt Christi Himmelfahrt Christi Himmelfahrt
11 Fr	
12 Sa	
13 So	
14 Mo	
15 Di	
16 Mi	Beginn des Ramadans
17 Do	Christi Himmelfahrt Christi Himmelfahrt
18 Fr	
19 Sa	
20 So	Schawuot Schnitten Pflingsten Pflingsten
21 Mo	Schawuot Pflingsten Pflingsten
22 Di	
23 Mi	
24 Do	Verkundigung des Bab
25 Fr	
26 Sa	
27 So	Pflingsten Pflingsten Dreifaltigkeitssonntag
28 Mo	
29 Di	Vesakh-Fest
30 Mi	Hinscheiden Bahá'ulláh's
31 Do	Fronleichnam

Juni

1 Fr	
2 Sa	
3 So	
4 Mo	
5 Di	
6 Mi	Gedenkfest für Abdal Musa
7 Do	Gedenkfest für Abdal Musa
8 Fr	Heiligstes Herz Jesu
9 Sa	
10 So	Nacht der Vorhersehung
11 Mo	
12 Di	
13 Mi	
14 Do	
15 Fr	Ramadanfest
16 Sa	Ramadanfest
17 So	Ramadanfest
18 Mo	
19 Di	
20 Mi	
21 Do	
22 Fr	
23 Sa	
24 So	Haupttempelfest Hamm
25 Mo	
26 Di	
27 Mi	
28 Do	
29 Fr	
30 Sa	
31 Do	Fronleichnam

Neu im Interreligiösen Kalender 2018

Der interreligiöse Kalender verzeichnet 2018 erstmals auch die wichtigsten Feste der zödischen Glaubensgemeinschaft. Die Eziden werden auch Jesiden oder Yeziden genannt. Sie sind eine monotheistische Glaubensgemeinschaft, die ursprünglich aus dem Nordirak, Nordsyrien und dem Südosten der Türkei stammt.

Wichtigste jährliche Feiertage

Judentum: Rosch Haschana (10./11.09.2018), Jom Kippur (19.09.2018)
Christentum (Evangelisch), **Katholisch**, **Orthodox**, **Altorientalisch**: Ostern (01./02.04.2018 und 08./09.04.2018), Pfingsten (20./21.05.2018 und 27./28.05.2018), Weihnacht (06./07.01.2018 und 25./26.12.2018)
Islam: Ramadanfest (15.-17.08.2018), Opferfest (21.-24.08.2018)
Alevitentum: Hızır-Fastenzeit (13.-15.02.2018), Geburtsfest des Heiligen (Hz.) Ali und Newrozfest (21.03.2018), Tag des Hızır İlyas (Hidirelez) (05./06.05.2018), Aschüre-Tag (23.09.2018)
Buddhismus: Vesakh-Fest (08.04.2018/29.05.2018)
Bahá'í: Ridván-Zeit (21.03.-20.04.2018)
Hinduismus: Die Wichtigkeit variiert lokal und in hinduistischen Strömungen. Manchmal variieren auch die einzelnen Tage. Die populärsten Feiertage sind Pongal/Markar Sankranti (13.-15.01.2018), Holi (01./02.03.2018), Manjamsati (03.09.2018), Dussehra (18./10.2018) und Diwali (06./11.2018).
Ezidentum: Ezid-Fest (14.12.2018)

Bedeutung bestimmter wiederkehrender Tage

Sabbat (Sabbat, Jüdisch): Der Sabbat erinnert an den siebten Tag der Schöpfungswoche, an die Ruhepause, die Gott sich an diesem Tag gönnte sowie an den Auszug aus Ägypten und die damit verbundene Freiheit. Der Sabbat wird von Freitagabend bis Samstagabend begangen. An diesem Tag gilt das Verbot, kreativ schaffend tätig zu werden (unter Bezug auf „Gott schuf Himmel und Erde an sechs Tagen, am Siebenten ruhte er und ruhte“).
Sonntag (Christlich): Am Sonntag feiern die Christen die Auferstehung Jesu Christi und ihre Erlösung als den Kern des christlichen Glaubens. Viele Christen besuchen daher an diesem Tag den gemeinschaftlichen Gottesdienst. In den christlich geprägten Ländern ist der Sonntag ein wöchentlicher Feiertag.
Freitag (Islamisch): Im Islam gilt der Freitag als besonderer Wochentag, da hier das obligatorische Freitaggebet am Mittag gemeinsam in der Moschee stattfindet (siehe Koran 62/9). In einigen islamischen Ländern ist der Freitag daher ein Feiertag.
Donnerstagabend (Alevitisch): Im Alevitentum gibt es keinen besonderen Feiertag in der Woche. Der Donnerstagabend gilt insofern als besonders, da an diesem Abend das Gebet stattfindet und es die heilige Nacht ist, die durch die Geburt eröffnet.
Uposatha (Buddhistisch): Uposatha ist an allen Vollmond-, Neumond- und Halbmondatagen. An Uposatha werden sich viele Buddhisten vom Alltag mehr oder weniger mehr als sonst und versuchen, sich besonders gut nach den Regeln des Buddhismus zu verhalten.
19-Tage-Fest (Bahá'í): Am Anfang jeden Monats trifft sich die Gemeinde zum 19-Tage-Fest. Es besteht aus drei Teilen: Andacht, Beratung und geselliges Besammentreffen.
Ekdashi (Hinduistisch): Am 11. Tag nach Vollmond und am 11. Tag nach Neumond wird zur vertieften Meditation und zu Ehren der Gottheiten gefestert oder auf Gebete und Hilfsersuchen verzichtet. (12.01., 28.01., 11.02., 26.02., 13.03., 27.03., 11.04., 26.04., 11.05., 25.05., 10.06., 25.06., 09.07., 23.07., 07.08., 22.08., 06.09., 20.09., 05.10., 20.10., 03.11., 18.11., 03.12., 18.12.2018)
Mittwoch (Ezidentum): Den Eziden gilt der Mittwoch als ein heiliger Tag, weil Gott an einem Mittwoch die Schöpfung vollendet hat.

Bemerkungen

- Evangelisch: Passionszeit und Adventszeit (Markierung am rechten Rand)
 - Katholisch: Fastenzeit und Adventszeit (Markierung am rechten Rand)
 - Orthodox: Fastenzeiten (Markierung am rechten Rand)
 - Altorientalisch: Fastenzeiten (Markierung am rechten Rand)
 - Islamisch: Heilige drei Monate (Markierung am rechten Rand)
 - Alevitisch: Fastenzeit (Markierung am rechten Rand)
 - Bahá'í: Fastenzeit und Ridván-Zeit (Markierung am rechten Rand)
 - Schulferien (Markierung am linken Rand)
- ¹ Orthodoxen Kirchen, die sich nach dem alten (julianischen) Kalender richten, feiern diese Feste 13 Tage später; in Deutschland betrifft dies im Wesentlichen die russische, georgische und die serbische Orthodoxe Kirche. Die Syrisch-Orthodoxe und die Koptisch-Orthodoxe Kirche richten sich ebenfalls nach dem julianischen, die Armenisch-Apostolische Kirche hingegen nach dem gregorianischen Kalender.
Fsm – Abkürzung der Segensformel, die im Islam bei Nennung des Propheten namens üblich ist, „Friede sei mit ihm!“

Vorbereitung

Die Feste der genannten Religionen richten sich nach dem Mondkalender (Christentum, Islam, Alevitentum, Buddhismus, Hinduismus) oder dem Sonnenkalender (Christentum, Bahá'í). Im Judentum richten sich die Monate nach dem Mond-, das Jahr aber nach dem Sonnenkalender. Fast- und Feiertage beginnen in der Regel am Vorabend des jeweiligen Tages. Im Islam fangen die religiösen Feste nach dem Festbeginn am Morgen an.

Wichtigste Feiertage 2018

Januar

- 01.01.2018 **Neujahr/Hochfest der Gottesmutter Maria** – Evangelisch/Katholisch
Nach gregorianischem Kalender wird an diesem Tag das Jahr 2018 nach Christus, die Katholiken feiern an diesem Tag, genau eine Woche nach dem Weihnachtstag, das Hochfest der Gottesmutter.
- 01.01.2018/14.01.2018 **Beschnidung des Herrn/Heiliger Basilius von Cäsarea** – Orthodox/Altorientalisch
Eine Woche nach Weihnachten feiern die Orthodoxe Kirche und die Altorientalischen Kirchen die Beschnidung Christi. Außerdem gedenkt die Orthodoxe Kirche an diesem Tag des Heiligen Basilius des Großen (um 330-379). Er hatte große Erfolge auf Theologie, Mönchtum, Gottesdienst, Bildung und Sozialarbeit.
- 06.01.2018 **Epiphania/Erscheinung des Herrn (Heilige Drei Könige)** – Evangelisch/Katholisch
Auch das „Fest der Erscheinung“ (griech.: Epiphania) des Herrn feiert die Geburt Jesu Christi, doch weniger das kleine Kind in der Krippe, sondern die Ankunft Gottes in der Welt. In Deutschland gedenkt man besonders der Heiligen Drei Könige, die durch ihre Geschenke und ihre Anbetung im Jesuskind den Gottesdienst „Bahá'í“ mit „Stiersinger“, als Könige verkleidete Kinder, durch die Straßen und sammeln für Kinder in armen Ländern. C + M + B (Christus Mansionem Benedicat – Christus segne diese Haus) schreiben sie an die Türen.
- 06.01.2018/19.01.2018 **Theophanie** – Orthodox/Altorientalisch
Am Fest der Theophanie (griech.: Erscheinung Gottes) wird die Taufe Jesu Christi im Jordan (Mt 3,15-17) und die gabelte Offenbarung des dreieinigen Gottes gefeiert. Nach orthodoxem Verständnis wurde durch das Eintreten Christi ins Wasser (Waschen) und die ganze Schöpfung geheiligt. An diesem Tag wird die Wasserweih (Segnung der Flässe, Seen, des Meeres und des Wassers allgemein) vollzogen.
- 06.07.01.2018 **Weihnachten** – Altorientalisch (Armenisch-Apostolisch und Koptisch-Orthodox)
Feier der Geburt Jesu Christi (siehe weitere Erläuterungen 25.12.2018)
- 07.01.2018 **Weihnachten** – Orthodox
Feier der Geburt Jesu Christi (siehe weitere Erläuterungen 25.12.2018)
- 13.-15.01.2018 **Pongal/Markar Sankranti** – Hinduistisch
Pongal und Markar Sankranti (Sonnenwendtag) sind Feste, an denen besonders für die Zuckerrohrernte gedankt wird. Man kocht und verteilt süße Milchreispeisen, „Pongal“ heißt „überkochend“. Feindschaften werden beendet, Kindern Schutz gewährt und des Wettergotts Indra gedankt.
- 25.01.2018 **Vasant Rangapancami/Sarasvati Puja** – Hinduistisch
Fest zum Frühlingsbeginn und der Beginn des Drachentanzes. Sarasvati, die Göttin der Gelehrsamkeit, Weisheit, Musik und Kunst wird verehrt.
- 27.01.2018 **Heiliger Sava** – Orthodox
Der Heilige Sava (1176-1236) war der erste orthodoxe Erzbischof von Serbien. Er wird in der serbischen Orthodoxen Kirche auch wegen seiner Gelehrsamkeit sehr verehrt.
- 29.-31.01.2018 **Ninive Fasten** – Altorientalisch
Ein dreitägiger Fastenbrauch in der Syrisch-Orthodoxen und der Koptischen Kirche, der an die Stadt Ninive erinnert. Deren Bewohner baten nach einem Fasten um Vergebung ihrer Sünden. Sie werden als Vorbild genommen, weil sie auf die Warnung Gottes in dem Mund des Propheten Joana hörten.
- 30.01.2018 **Heilige drei Hierarchen** – Orthodox
Die drei Bischöfe und Kirchenlehrer Basilius der Große (um 330-379), Gregorius der Theologe (um 329-390) und Johannes Chrysostomos (344/349-407) werden an diesem Tag besonders in der gregorianischen Orthodoxen Kirche gefeiert. Sie gelten als Vorbilder der Bildung und Gelehrsamkeit und sind Patrone der Wissenschaft und Schule.
- 31.01.2018 **Tu Bischwat** – Jüdisch
Das Neujahr der Bäume. Wörtlich bezeichnet das Fest den fünfzehnten Tag des Monats Schwan. Es wird der Natur, die aus dem Winterschlaf erwacht, gedacht. In Israel beginnt man ihr heute mit allen Schulkindern, an diesem Tag insbesondere neue Bäume pflanzen und auch außerhalb Israels pflanzen Juden Bäume an. Es ist üblich, besonders viele verschiedene Früchte zu essen.

Februar

- 02.02.2018/15.02.2018 **Darstellung des Herrn/Darbringung des Herrn im Tempel und Gedenktag an den Alten Simeon** – Katholisch/Orthodox/Altorientalisch
Das Fest wird vierzig Tage nach Weihnachten als Abschluss der Weihnachtszeit gefeiert. Frauen gatten vierzig Tage nach einer Geburt als rituell unrein. Aus diesem Grund pilgerte Maria zu ihrer „Reinigung“ in den Tempel nach Jerusalem. Jesus wurde zum Priester gebracht und vor Gott „dargestellt“. Im Tempel präsent der Alte Simeon und die Prophetin Hanna das Kind an den Erzkler. In den Altorientalischen Kirchen folgt der Eucharistiefeier eine Prozession.
- 13.02.2018 **Maha Shivaratri** – Hinduistisch
Die große Nacht Shivas, in der er den Tanz der ursprünglichen Schöpfung, Erhaltung und Zerstörung tanzt und sich mit Parvati vermählt.
- 13.-15.02.2018 **Hızır-Fasten** – Alevitisch
Hızır ist der unterste Heilige, der allen in Not zu Hilfe kommt und meist mit den Worten „Eile herbei, Hızır!“, gerufen wird. Die zweite Februarwoche wird als die „Woche von Hızır“ gefeiert. Drei Tage (sonntag, Mittwoch und Donnerstag) wird gefastet. Eine spezielle Speise (Kavak) aus Weizen wird am letzten Abend vorbereitet, die über Nacht ruht. Jedes Familienmitglied wünscht sich etwas Besonderes. Man glaubt, dass die Wünsche in Erfüllung gehen, wenn Hızır über Nacht von der Speise Kostet oder ein Zeichen (Segen) darauf hinterlässt. Am Abend werden die vorbereiteten Speisen an den heiligen Gedenkstätten bei allen Besuchern gemeinsam genossen.
- 14.02.2018 **Aschermittwoch** – Evangelisch/Katholisch
Mit diesem Tag beginnt die vierzigstägige Vorbereitungszeit auf Ostern, die als Fasten- oder Passionszeit gilt, d.h. mit Verzicht, Gebet und guten Werken bereiten sich die Gläubigen auf den Leidensweg Jesu vor. Bis 40 Tage haben sie die Fastenzeit zu halten, die aus 40 Tagen und Nächten in der Wüste besteht. Am Sonntag wird nicht gefastet. Diese Zeit ist von Umkehr und Buße geprägt. Nach katholischer Tradition erhalten die Gläubigen am Aschermittwoch ein Aschekreuz auf die Stirn.
- 15.02.2018 **Khidr-İlyas-Fest** – Ezidisch
Das Khidr-İlyas-Fest wird am ersten Donnerstag im Februar nach julianischem Kalender zu Ehren der beiden Heiligen Khizr und İlyas gefeiert.
- 19.02.2018/26.02.2018 **Beginn der vorläufigen Fastenzeit** – Orthodox/Altorientalisch (Syrisch-Orthodox und Koptisch-Orthodox)
Die vorläufige Fastenzeit beträgt 50 Tage einschließlich der Karwoche und erinnert an den Kampf Christi und an sein Fasten in der Wüste. Der Verzicht auf tierische Produkte hilft der Seele, sich den himmlischen Dingen zuzuwenden.
- 25.02.2018 **Sonntag der Orthodoxie** – Orthodox
Im Gedenken an den Sieg der Bildervereinerung im 8. Jahrhundert feiert die Orthodoxe Kirche den ersten Sonntag der vorläufigen Fastenzeit als „Triumph der Orthodoxie“. In Deutschland feiern Vertreter der verschiedenen orthodoxen Gemeinden diesen Gottesdienst oft gemeinsam.

März

- 02.03.2018 **Purim** – Jüdisch
Als die Juden nach der Zerstörung des ersten Tempels in Persien lebten, versuchte ein Minister (Haman), den König dazu zu bringen, alle Juden umzubringen. Dieser war allerdings mit Esther verheiratet (von der er anfangs nicht wusste, dass sie Jüdin war), die zusammen mit ihrem Onkel (Mordchai) das Komplott verhinderte. Die Gebote dieses Tages sehen neben der Vorlesung der Geschichte aus „Der Rolle Esther“ (Megillah Esther) u.a. die Verteilung des traditionellen Gebäcks (Hamantaschen) an Bedürftige und Freunde vor. Üblich ist es, dass die Kinder sich an diesem Tag verkleiden und die Gemeinde fröhlich feiert. Der Tag vor Purim ist ein Fastenstag.
- 03.03.2018 **Gaura Purnima** – Hinduistisch
Geburtsfest des Gelehrten und Heiligen Chaitanya (1486-1534), der als die Verkörperung der Liebe von Radha zu Krishna gilt, in Westbengalen Tausende mit dieser Bhakti (Liebesinhalte zu Gott) anroste und Kastensysteme ableitete.
- 01.02.03.2018 **Holi** – Hinduistisch
Holi, das Fest der Farben dauert je nach Region zwei bis zehn Tage. Am ersten Tag wird eine Strohpuppe des Dämonen Holika verbrannt. Am zweiten Tag besprenken sich die Menschen gegenseitig mit gefärbtem Pulver oder Wasser. Dabei werden alle Kasten-, Alters- und Geschlechterunterschiede aufgehoben.
- 02.03.2018 **Beginn der Fastenzeit** – Bahá'í
Während der neunzehntägigen Fastenzeit enthalten sich Bahá'í von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang von Speisen und Getränken.
- 19.03.2018 **Beginn der drei gesegneten Monate** (Radschab, Schaban und Ramadan) – Islamisch
- 21.03.2018 **Naw-Rúz** (Beginn des Jahres 175) – Bahá'í
Der Jahresbeginn der Bahá'í wird zu Naw-Rúz (Neuer Tag) gefeiert, dem Tag, an dem die Sonne den Frühlingspunkt erreicht. Mit dem Naw-Rúz-Fest geht die vorausgegangene neunzehntägige Fastenzeit zu Ende.
- 21.03.2018 **Geburtsfest des Heiligen Ali und Newrozfest** – Alevitisch
Mit dem Newroz-Fest am 21. März begrüßen Aleviten feierlich den Frühling und die Wiederbelebung der Natur. Gleichzeitig feiern sie den Geburtsfest des Heiligen Ali. Er verkörpert für sie das göttliche Licht.

- 22.03.2018 **Nacht der Rega'ib** – Islamisch
In der Nacht vom ersten Donnerstag auf den Freitag im Monat Radschab begehen die Muslime die so genannte Rega'ib-Nacht. Das Wort Rega'ib kommt aus dem Arabischen und bedeutet so viel wie „verworfenes Geschenk“ oder „etwas, das man sich aus letztem Herzn wünscht“. In solchen Nächten werden Gottes Segen, seine Hilfe sowie die geistige Erneuerung, mit der er die Menschen beschenkt, ihnen mehr denn je zuteil. Es ist die Nacht vom 22. auf den 23. März 2018.
- 25.03.2018 **Ram Navami** – Hinduistisch
Der Erscheinungstag Ramas, der siebenten Inkarnation Vishnus und Held des Sanskrit-Epos Ramayana.
- 25.03.2018/07.04.2018 **Verkundigung des Herrn** – Orthodox/Altorientalisch
Am diesem Tag, neun Monate vor Weihnachten, gedenken katholische, orthodoxe und altorientalische Christen der Verkündigung der Geburt Jesu Christi an die Gottesmutter Maria durch den Erzengel Gabriel, d.h. seiner Empfängnis. Die Botschaft des Engels bezeugt ihm als den Sohn Gottes. Das Fest in der katholischen Kirche in diesem Jahr auf den Palmsonntag fällt, wird es auf den 9. April verschoben.
- 25.03.2018 **Einzig Jesu in Jerusalem/Palmsonntag** – Evangelisch/Katholisch/Altorientalisch (nur Armenisch-Apostolisch)
Eine Woche vor Ostern feiert die Kirche den Einzig Jesu Christi nach Jerusalem, wo er seinem Leiden, Tod und seiner Auferstehung entgegen ging, woran im Lauf der nun beginnenden Woche (Große Woche/Heilige Woche/Karwoche) gedacht wird. Seinen Namen hat dieser letzte Sonntag der Fastenzeit von den Palmen, mit denen die Gläubigen – ähnlich wie die Menschen damals in Jerusalem – Christus in einer gottesdienstlichen Prozession als Retter begrüßen.
- 29.03.2018 **Gründonnerstag** – Evangelisch/Katholisch/Altorientalisch (nur Armenisch-Apostolisch)
Am Abend des Gründonnerstags gedenken Christen besonders des letzten Abendmahls Jesu mit seinen Jüngern am Vorabend der Kreuzigung. In diesem Mahl nimmt Jesus seinen Tod bereits voraus und trägt seinen Jüngern auf, das Mahl in diesem Sinne zu seinem Gedächtnis immer wieder zu feiern. Auch erinnert der Gründonnerstag an die Nacht, in der Jesus verurteilt und gefangen genommen wurde.
- 30.03.2018 **Karfreitag/Freitag der Kreuzigung** – Evangelisch/Katholisch/Altorientalisch (nur Armenisch-Apostolisch)
Dies ist der Tag der Kreuzigung und des Todes Jesu. Christen erinnern sich der Leiden und des Todes Jesu und glauben, dass durch den Tod des Sohnes Gottes auch ihr Tod überwunden wird. Für evangelische Christen gilt der Karfreitag vielfach als höchster Feiertag. Er wird als stiller Feiertag beobachtet. Früher war der Karfreitag ein Tag des strengen Fastens, bis heute wird in vielen katholischen Familien Fisch gegessen.
- 31.03.-07.04.2018 **Pessach** – Jüdisch
Nach der Sklaverei in Ägypten erreicht Gott durch die zehn Plagen, die er über Ägypten schickte, dass die Kinder Israels ausziehen dürfen. Am siebten Tag Auszug durchqueren sie das Schilfmeer, das sich für sie auflutet. In Erinnerung daran darf sieben Tage lang nicht „Gesäuertes“ gegessen werden (Mehl geht auf ca. 18 Minuten nach der Verbindung mit Wasser auf, dies nennt man Gesäuertes). Statt Brot wird daher Mazza (ungeräuertes Brot) gegessen. Am ersten Abend feiert man in der Familie den Seder. Dafür benutzt man die Pessach-Hagada, ein Buch, das den Auszug aus Ägypten beschreibt und darüber hinaus die traditionelle Anekdote des Seder-Essens.

April

- 01.04.2018 **Palmsonntag** – Orthodox/Altorientalisch (Syrisch-Orthodox und Koptisch-Orthodox)
(siehe weitere Erläuterungen 25.03.2018)
- 01.04.2018 **Ostern** – Evangelisch/Katholisch/Altorientalisch (nur Armenisch-Apostolisch)
Die christliche Gemeinde feiert die Auferstehung Jesu Christi von den Toten, in der der Tod überwunden ist. Ostern ist ein Freudenfest und das christliche Hauptfest. Jeder Sonntag im Kirchenjahr feiert dieses Osterfest. Ostern ist das Fest der Taufe, und in der Osternacht werden viele Menschen getauft.
- 05.04.2018 **Gründonnerstag** – Altorientalisch (Syrisch-Orthodox und Koptisch-Orthodox)
(siehe weitere Erläuterungen 29.03.2018)
- 06.04.2018 **Karfreitag** – Orthodox/Altorientalisch (Syrisch-Orthodox und Koptisch-Orthodox)
(siehe weitere Erläuterungen 29.03.2018)
- 08.04.2018 **Ostern (Pascha)** – Orthodox/Altorientalisch (Syrisch-Orthodox und Koptisch-Orthodox)
(siehe weitere Erläuterungen 01.04.2018)
- 08.04.2018 **Vesakh-Fest in Japan** – Buddhistisch
Hohles Fest in allen buddhistischen Ländern. Es wird zum Vollmond des vierften Monats begangen. Das Fest wird in Erinnerung an Geburt, Erwachen und vollkommenes Erlöschen Buddhas gefeiert. Dieser Tag wird mit aufwendigen heiligen Zeremonien und Meditationen begangen. Den im Tempel stehenden Buddhafiguren werden Blumenkränze gebracht. Räucherwerk wird als Zeichen der Vergänglichkeit und inneren Reinigung in der Altäre abgebrannt. An diesem Tag wird Geldfreudigkeit durch reichliches Spenden zum Beispiel an die Klöster geübt. Arme werden öffentlich gespeist, Tiere nicht geschlachtet und Gefangene begnadigt. Jeder Gläubige achtet zu diesem Feiertag besonders die fünf Tugendregeln des Buddhismus: kein Lebewesen zu töten, nicht zu stehlen, Enthaltsamkeit in Taten und Gedanken walten zu lassen, nicht zu lügen und keine beräuherten Mittel zu sich zu nehmen. In Japan wird das Geburtsfest Buddhas immer am 8. April begangen und auch Karubutsu genannt. Dabei wird ein großes Blumenfest veranstaltet. Es gibt Umzüge mit vielen Festwagen, die Menschen schmücken sich mit Kimonos in besonders leuchtenden Farben. Oft ist ein Festwagen mit einem weißen Elefanten versehen, der das Buddha Kind in einer Sanfte auf dem Rücken trägt. In anderen Ländern wechselt das Datum des Feiertages nach dem Mondkalender, 2018 ist es der 29. Mai.
- 09.04.2018 **Ostermontag (Ruhetag der Verstorbenen)** – Altorientalisch (Syrisch-Orthodox und Koptisch-Orthodox)
(siehe weitere Erläuterungen 25.03.2018)
- 13.04.2018 **Nacht der Himmelsreise (Miradsch)** – Islamisch
Die Muslime feiern in der Nacht des 27. Radschabs (das ist die Nacht vom 13. auf den 14. April 2018) die Himmelsreise des Propheten Mohammed (Fam) (siehe Koran 17/1). Das Wunder der Himmelsreise besteht aus zwei Schritten: der nächtlichen Reise des Propheten von Mekka nach Jerusalem (Bsa) und der anschließenden Himmelfahrt (Miradsch).
- 18.04.2018 **Neujahrtsfest (Çarşamba Sor)** – Ezidisch
Das Neujahrtsfest der Eziden heißt Çarşamba Sor („Roter Mittwoch“) und fällt auf den ersten Mittwoch im April eines jeden Jahres nach julianischem Kalender (Bsa) und der anschließenden Himmelfahrt (Miradsch).
- 21.04.-02.05.2018 **Ridván-Zeit** – Bahá'í
Die Ridván-Zeit erstreckt sich über zwölf Tage. Sie ist die religiös bedeutsamste Zeit in der Bahá'í-Religion. Im Laufe dieser Zeit im Jahre 1963 erklärte Bahá'ulláh, der Stifter der Bahá'í-Religion, in einem Garten namens Ridván (arab.: Paradies) bei Bagdad, Irak, den dort versammelten Menschen Seine göttliche Sendung. Innerhalb der Ridván-Zeit feiern die Bahá'í den ersten (21. April 2018), neunten (29. April 2018) und zwölften Tag (2. Mai 2018) als besonderen Feiertag. Bahá'í begehen alle Feiertage mit einer Andacht, die aus Lesungen von Texten und Gebeten besteht. Dabei wird ein großes Blumenfest veranstaltet. Es gibt Umzüge mit vielen Festwagen, die Menschen schmücken sich mit Kimonos in besonders leuchtenden Farben. Ansonsten ist man in der Gestaltung der Feiertage frei. Freunde der Bahá'í und Gäste sind zur Teilnahme herzlich eingeladen.
- 28.04.2018 **Nshimha Chaturdasi** – Hinduistisch
Fest zu Ehren Nshimhadevas, der Halb-Mensch/Halb-Löwe-Inkarnation Vishnus. Der Königspohn Pralada hatte einen Vater, der selbst Gott sein wollte und nicht erl. Das Kind des Engels Tausi Meek. Nach eziglicher Überlieferung trägt Tausi Meek an diesem Tag von Himmel herab, und Gott beauftragte ihn, die Erde zu schaffen und für alle Religionen bewohnbar zu machen.
- 21.04.-02.05.2018 **Ridván-Zeit** – Bahá'í
Die Ridván-Zeit erstreckt sich über zwölf Tage. Sie ist die religiös bedeutsamste Zeit in der Bahá'í-Religion. Im Laufe dieser Zeit im Jahre 1963 erklärte Bahá'ulláh, der Stifter der Bahá'í-Religion, in einem Garten namens Ridván (arab.: Paradies) bei Bagdad, Irak, den dort versammelten Menschen Seine göttliche Sendung. Innerhalb der Ridván-Zeit feiern die Bahá'í den ersten (21. April 2018), neunten (29. April 2018) und zwölften Tag (2. Mai 2018) als besonderen Feiertag. Bahá'í begehen alle Feiertage mit einer Andacht, die aus Lesungen von Texten und Gebeten besteht. Dabei wird ein großes Blumenfest veranstaltet. Es gibt Umzüge mit vielen Festwagen, die Menschen schmücken sich mit Kimonos in besonders leuchtenden Farben. Ansonsten ist man in der Gestaltung der Feiertage frei. Freunde der Bahá'í und Gäste sind zur Teilnahme herzlich eingeladen.
- 28.04.2018 **Nshimha Chaturdasi** – Hinduistisch
Fest zu Ehren

Interreligiöser Kalender 2018

Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen



Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
1 So	1 Mi	1 Sa Beginn des Kirchenjahres*	1 Mo Schemini Azereth	1 Do Allerheiligen	1 Sa Beginn des Advents
2 Mo	2 Do	2 So	2 Di Simchat Thora Tag der Deutschen Einheit	2 Fr	2 So Beginn des Advents
3 Di	3 Fr	3 Mo Janmastami	3 Mi	3 Sa	3 Mo Chanukka
4 Mi	4 Sa	4 Di	4 Do	4 So	4 Di Chanukka
5 Do	5 So	5 Mi	5 Fr	5 Mo	5 Mi Chanukka Heiliger Nikolaus* Heiliger Nikolaus*
6 Fr	6 Mo Verklärung des Herrn Verklärung Christi* Verklärung Christi*	6 Do	6 Sa Scheich-Adi-Fest Scheich-Adi-Fest Erntedankfest	6 Di Diwali	6 Do Heiliger Nikolaus* Heiliger Nikolaus*
7 Sa	7 Di	7 Fr	7 So Erntedankfest	7 Mi	7 Fr Chanukka
8 So	8 Mi	8 Sa Maria Geburt Geburt der Gottesmutter* Geburt der Gottesmutter*	8 Mo Scheich-Adi-Fest	8 Do	8 Sa Chanukka
9 Mo	9 Do	9 So	9 Di Scheich-Adi-Fest Navaratri der Durga Puja Scheich-Adi-Fest Navaratri der Durga Puja Todestag des Heiligen Hüseyin	9 Fr Geburt des Báb	9 So Chanukka
10 Di Märtyrertod des Báb	10 Fr Fastenzeit zu Maria Aufnahme in den Himmel	10 Mo Rosch Haschana Rosch Haschana Muharrem-Fasten Islamisches Neujahr	10 Mi Scheich-Adi-Fest Navaratri der Durga Puja	10 Sa Geburt Bahá'í Ulláhs	10 Mo Chanukka
11 Mi	11 Sa	11 Di	11 Do Navaratri der Durga Puja	11 So Heiliger Martin	11 Di
12 Do	12 So	12 Mi	12 Fr Navaratri der Durga Puja	12 Mo	12 Mi
13 Fr	13 Mo	13 Do	13 Sa Navaratri der Durga Puja	13 Di	13 Do
14 Sa	14 Di	14 Fr Kreuzerhöhung Kreuzerhöhung* Kreuzerhöhung*	14 So Navaratri der Durga Puja	14 Mi	14 Fr Ezid-Fest
15 So	15 Mi	15 Sa Herbstferien	15 Mo Navaratri der Durga Puja	15 Do Beginn der vorweihnachtlichen Fastenzeit*	15 Sa Beginn der vorweihnachtlichen Fastenzeit
16 Mo Sommerferien	16 Do Feier zur Andacht von Haci Bektasch Veli	16 So	16 Di Navaratri der Durga Puja	16 Fr	16 So
17 Di	17 Fr	17 Mo Radhastami	17 Mi	17 Sa	17 Mo
18 Mi	18 Sa	18 Di	18 Do Vijayadashami Dussehra	18 So	18 Di
19 Do	19 So	19 Mi	19 Mi Jom Kippur	19 Mo	19 Mi
20 Fr	20 Mo	20 Do	20 Do Aschura	20 Di	20 Do
21 Sa	21 Di	21 Fr	21 Fr	21 Mi	21 Mi Buß- und Bettag
22 So	22 Mi	22 Sa	22 Sa	22 Do	22 Sa
23 Mo	23 Do	23 So	23 So Aschure-Tag	23 Fr	23 So
24 Di	24 Fr	24 Mo	24 Mo Sukkot (Laubhüttenfest)	24 Sa	24 Mo Heiligabend
25 Mi	25 Sa	25 Di	25 Di Sukkot (Laubhüttenfest)	25 So	25 Di Heiligabend
26 Do	26 So	26 Mi	26 Mi Sukkot (Laubhüttenfest)	26 Mo	25 Di Weihachten* Weihachten* Weihachten* Weihachten* Weihachten* Weihachten*
27 Fr	27 Mo	27 Do	27 Do Sukkot (Laubhüttenfest)	27 Di	26 Mi Weihachten*
28 Sa	28 Di	28 Fr	28 Fr Sukkot (Laubhüttenfest)	28 Mi	27 Do
29 So	29 Mi	29 Sa	29 Sa Sukkot (Laubhüttenfest)	29 Do	28 Fr
30 Mo	30 Do	30 So	30 So Sukkot (Laubhüttenfest)	30 Fr	29 Sa
31 Di	31 Fr				30 So Silvester Alljahrsabend Silvester
					31 Mo Silvester

Neu im Interreligiösen Kalender 2018

Der interreligiöse Kalender verzeichnet 2018 erstmals auch die wichtigsten Feste der ezidischen Glaubensgemeinschaft. Die Eziden werden auch Jesiden oder Yesiden genannt. Sie sind eine monotheistische Glaubensgemeinschaft, die ursprünglich aus dem Nordirak, Nordsyrien und dem Südosten der Türkei stammt.

Wichtigste jährliche Feiertage

Judentum: Rosch Haschana (10./11.09.2018), Jom Kippur (19.09.2018)
Christentum (Evangelisch): Katholisch: Orthod. Altorientalisch: Ostern (01./02.04.2018 und 08./09.04.2018), Pfingsten (20./21.05.2018 und 27./28.05.2018), Weihnachten (06./07.01.2018 und 25./26.12.2018)
Islam: Ramadanfest (15.-17.08.2018), Opferfest (21.-24.08.2018)
Alevitentum: Hızır-Fastenzeit (13.-15.02.2018), Geburtstag des Heiligen (Hz.) Ali und Newrozfest (21.03.2018), Tag des Hızır İlyas (Hidirelez) (05./06.05.2018), Aschure-Tag (23.09.2018)
Buddhismus: Vesakh-Fest (08.04.2018/29.05.2018)
Bahá'í: Rivân-Zeit (21.04.-02.05.2018)
Hinduismus: Die Wichtigkeit variiert lokal und in hinduistischen Strömungen. Manchmal variieren auch die einzelnen Tage. Die populärsten Feiertage sind Pongal/Makar Sankranti (13.-15.01.2018), Holi (01./02.03.2018), Janmastami (03.09.2018), Dussehra (18./10.2018) und Diwali (05./11.2018).
Ezidentum: Ezid-Fest (14.12.2018)

Bedeutung bestimmter wiederkehrender Tage

Sabbat (Sabbat, jüdisch): Der Sabbat erinnert an den siebten Tag der Schöpfungswoche, an die Ruhepause, die Gott sich an diesem Tag gönnte sowie an den Auszug aus Ägypten und die damit verbundene Freiheit. Der Sabbat wird von Freitagabend bis Samstagabend begangen. An diesem Tag gilt das Verbot, kreativ schaffend tätig zu werden (unter Bezug auf „Gott schuf Himmel und Erde an sechs Tagen, am Siebenten ruhte er und sah“).

Sonntag (Christlich): Am Sonntag feiern die Christen die Auferstehung Jesu Christi und ihre Erlösung als den Kern des christlichen Glaubens. Viele Christen besuchen daher an diesem Tag den gemeinschaftlichen Gottesdienst. In den christlich geprägten Ländern ist der Sonntag ein wöchentlicher Feiertag.

Freitag (Islamisch): Im Islam gilt der Freitag als besonderer Wochentag, da hier das obligatorische Freitagsgebet am Mittag gemeinsam in der Moschee stattfindet (siehe Koran 62/9). In einigen islamischen Ländern ist der Freitag daher ein Feiertag.

Donnerstagabend (Alevisch): Im Alevitentum gibt es keinen besonderen Feiertag in der Woche. Der Donnerstagabend gilt insofern als besonders, da an diesem Abend das Gebet stattfindet und die heilige Nacht auf den Freitag eröffnet.

Uposatha (Buddhistisch): Uposatha ist an allen Vollmond-, Neumond- und Halbmondatagen. An Uposatha wenden sich viele Buddhisten vom Alltag ab, medieren mehr als sonst und versuchen, sich besonders gut nach den Regeln des Buddhismus zu verhalten.

19-Tag-Fest (Bahá'í): Am Anfang jeden Monats tritt sich die Gemeinde zum 19-Tag-Fest. Es besteht aus drei Teilen: Andacht, Beratung und geselliges Besamensessen.

Ekadashi (Hinduistisch): Am 11. Tag nach Vollmond und am 11. Tag nach Neumond wird zur vertieften Meditation und zu Ehren der Gottheiten gefastet oder auf Getreide und Hülsenfrüchte verzichtet. (12.01., 28.01., 11.02., 26.02., 13.03., 27.03., 11.04., 26.04., 11.05., 26.05., 10.06., 25.06., 09.07., 23.07., 07.08., 22.08., 06.09., 20.09., 05.10., 20.10., 03.11., 18.11., 03.12., 18.12.2018)

Mittwoch (Ezidentum): Den Eziden gilt der Mittwoch als ein heiliger Tag, weil Gott an einem Mittwoch die Schöpfung vollendet hat.

Bemerkungen

- Evangelisch: Passionszeit und Adventszeit (Markierung am rechten Rand)
- Katholisch: Fastenzeit und Adventszeit (Markierung am rechten Rand)
- Orthodox: Fastenzeiten (Markierung am rechten Rand)
- Altorientalisch: Fastenzeiten (Markierung am rechten Rand)
- Islamisch: Heilige drei Monate (Markierung am rechten Rand)
- Alevisch: Fastenzeit (Markierung am rechten Rand)
- Bahá'í: Fastenzeit und Rivân-Zeit (Markierung am rechten Rand)
- Schulferien (Markierung am linken Rand)

*Orthodoxe Kirchen, die sich nach dem alten (julianischen) Kalender richten, feiern diese Feste 13 Tage später; in Deutschland betrifft dies im Wesentlichen die russische, georgische und die serbische Orthodoxe Kirche. Die Syrisch-Orthodoxe und die Koptisch-Orthodoxe Kirche richten sich ebenfalls nach dem julianischen, die Armenisch-Apostolische Kirche hingegen nach dem gregorianischen Kalender.

Fsmi – Abkürzung der Segensformel, die im Islam bei Nennung des Prophetennamens üblich ist, „Friede sei mit ihm“.

Vorbereitung

Die Feste der genannten Religionen richten sich nach dem Mondkalender (Christentum, Islam, Alevitentum, Buddhismus, Hinduismus) oder dem Sonnenkalender (Christentum, Bahá'í). Im Judentum richten sich die Monate nach dem Mond-, das Jahr aber nach dem Sonnenkalender. Fast- und Feiertage beginnen in der Regel am Vorabend des jeweiligen Tages. Im Islam fangen die islamischen Feste nach dem Festbeginn am Morgen an.

Wichtigste Feiertage 2018

Juli

- 10.07.2018 Märtyrertod des Báb – Bahá'í Der Báb (arab.: das Tor), der Vorläufer Bahá'í Ulláhs, wurde im Juli 1850 öffentlich in Tabriz, Iran, hingerichtet.
- 14.07.2018 Ratha Yatra – Hinduistisch Benanntes Wagenfest aus Jagannath Puri mit den Geschwister-Göttern Jagannath, Baladeva und Subdrada.
- 22.07.2018 Tischá beAw – Jüdisch Der erste Tempel der Juden wurde durch die Babylonier, der zweite durch die Römer zerstört. Das Datum war jeweils der 9. Aw (hebr.: Tischá beAw). Daher ist dies der traurigste Tag im jüdischen Festtagskalender, der mit Fasten und speziellen Klagegesängen begangen wird.

August

- 06.08.2018/19.08.2018* Verklärung des Herrn/Verklärung Christi – Katholisch/Orthodox/Altorientalisch An diesem Tag wird die Verklärung Christi gefeiert (Mt 17,1-9) gefeiert als Offenbarung der Umgestaltung der menschlichen Natur und damit der ganzen Schöpfung (Metamorphosis). In orthodoxer Tradition werden an diesem Tag Früchte, besonders Weintrauben, gesegnet.
- 10.–14.08.2018 Fastenzeit zu Maria Aufnahme in den Himmel – Altorientalisch (nur Syrisch-Orthodox) Dieses Fest, das von katholischen, orthodoxen und altorientalischen Christen seit dem 7. Jahrhundert gefeiert wird, feiert die Aufnahme Marias in den Himmel, nach katholischem Verständnis mit Leib und Seele. Die Orthodoxe Kirche spricht vom seligen Entschlafen der Gottesmutter – Katholisch/Orthodox/Altorientalisch (außer Koptisch-Orthodox)
- 16.-18.08.2018 Feiertag zur Andacht von Haci Bektasch Veli – Alevitisch Diese Feiertage findet jedes Jahr vom 16. bis 18. August in der Stadt Hacibektaş, ca. 200 km südöstlich von Ankara mit verschiedenen kulturellen Veranstaltungen statt, wie z.B. Vorträgen, Konzerten und religiösen Zeremonien (Gemeindegottesdienst) und Semah-Ritualen. Haci Bektaş Veli ist ein Heiliger des anatolischen Alevitentums und gründete das Alevitentum im 13. Jahrhundert.
- 21.-24.08.2018 Opferfest (Kurban Erkân) – Alevitisch (Siehe weitere Erläuterungen 21.-24.08.2018)
- 21.-24.08.2018 Opferfest (Kurban Bayram) – Islamisch Arabisch: İda, Kurban, Kurban Bayram. Das Hauptfest für die Muslime und ist zugleich der Höhepunkt der Pilgerfahrt (Hadsch) für die Pilgernden. Das Fest erinnert an die Bereitschaftsprüfung İbrahims (= Abrahams), das ihm Libe – seinen Sohn Ismail – zu opfern. Gott jedoch schenkte ihm einen Widder, welchen er anstelle seines geliebten Sohnes opferte. So sollen alle wohlhabenden Muslime nach dem Festgebet in der Moschee an einem dieser Feiertage ein Tier opfern. Die soziale Verantwortung wohlhabender Gläubiger erfordert das Teilen eines Drittels des Geopferten mit sozial und finanziell Bedürftigen, des zweiten Teils mit Nachbarn und des letzten Teils mit der Familie.
- 22.08.2018 Maria Aufnahme in den Himmel – Altorientalisch (nur Koptisch-Orthodox) (Siehe weitere Erläuterungen 15.09.2018)
- 25.08.2018 Ganesh Chaturthi – Hinduistisch Fest zu Ehren des Elefantengottes Ganesh.
- 26.08.2018 Raksha Bandan – Hinduistisch Arabisch: Raksha Bandan (schützende Verbindung) ist das Fest der geschwisterlichen Verbindung und Segnung mit Stoffbanden. Krishna verletzte sich die Hand, und die Königin Draupadi verband ihm mit dem Stoff ihres Saris. Als ihre Widersacher sie später entblößen wollten, beschützte Krishna sie und verlängerte ihnen Saris ins Unendliche.

September

- 01.09.2018/14.09.2018* Beginn des Kirchenjahres/Tag der Schöpfung – Orthodox In der Orthodoxen Kirche beginnt das Kirchenjahr am 1. September. An dem Tag wird besonders für die Rettung und Bewahrung der Schöpfung gebetet.
- 03.09.2018 Janmastami – Hinduistisch Geburtstag Krihnas, des meistverehrten Hindu-Gottes.
- 08.09.2018/21.09.2018* Maria Geburt/Geburt der Gottesmutter – Katholisch/Orthodox/Altorientalisch Fest der Geburt der Gottesmutter Maria.
- 10./11.09.2018 Rosch Haschana (Das Neujahrsfest, Jahr 5779) – Jüdisch Nach jüdischer Überlieferung wurde die Welt vor 5779 Jahren erschaffen. Der 1. Tischri (jüdischer Monatsname), der auf den Rosch Haschana (wörtlich: Kopf des Jahres) fällt, soll der sechste Tag der Schöpfung gewesen sein, also der Tag, an dem der erste Mensch erschaffen wurde. Daher gilt dieses Fest als Tag des Göttlichen Gerichtes, bei dem jeder einzelne Mensch von Gott für seine Taten des letzten Jahres beurteilt wird. Das Schofar, ein Widderhorn, wird während des Gebetes mehrfach gesungen. Dessens Töne sollen die Beter zur Umkehr bewegen. Darüber hinaus ist es üblich, z.B. einen Apfel in Honig zu tauchen, verbunden mit dem Wunsch, ein gutes und süßes neues Jahr zu erleben.
- 11.09.-22.09.2018 Muharrem-Fasten – Alevitisch Dem im Jahre 680 n. Chr. in Kerbala (heutiger Irak) ermordeten Imam Hüseyin wird in der zwölftägigen Trauerzeit die Verbundenheit gezeigt. Während dieser Zeit wird gefastet und Enthaltensamkeit geübt, um den Leidensweg Hüseyins nachzuempfinden. Zu Ehren weiterer Imame wird zwölf Tage gefastet.
- 11.09.2018 Islamisches Neujahr (Jahr 1440) – Islamisch Beginn des Jahres 1440 islamischer Zählrechnung. Die islamische Zählrechnung beginnt 622 n. Chr. In diesem Jahr fand die Auswanderung des Propheten nach Medina statt.
- 14.09.2018/27.09.2018* Kreuzerhöhung – Katholisch/Orthodox/Altorientalisch An diesem Tag wird der Wiederaufindung des Kreuzes Christi durch die Kaiserin Helena zu Beginn des 4. Jahrhunderts gedacht.
- 17.09.2018 Radhastami – Hinduistisch Geburtsfest Radhas, der Geliebten Krihnas.
- 19.09.2018 Jom Kippur (Der Versöhnungstag) – Jüdisch Der Versöhnungstag ist der höchste jüdische Feiertag. Zehn Tage nach dem Neujahrsfest, an dem die Menschen für ihre Taten des vergangenen Jahres beurteilt wurden, bietet dieser heilige Fastentag (Essen und Trinken sind ca. 25 Stunden verboten) die Möglichkeit, das Urteil durch Reue und Umkehr noch positiv zu verändern.
- 20.09.2018 Aschura – Islamisch Das Fest erinnert an mehrere große Ereignisse, wie z.B. die Erschaffung der Erde und der Himmel, die Anerkennung der Reue Adams durch Gott, die Errettung Noahs von der Sintflut, die Errettung Abrahams vom Feuer, die Rettung des Propheten Mose in Ägypten. Es findet am zehnten des ersten Monats (Muharrem) im islamischen Kalender statt. Der Tradition (Sunna) des Propheten Mohammed (Fsmi) folgend, fasten an diesem Tag viele Muslime. Zudem bereiten sie eine Aschura-Suppe zu, die auf Noah zurückgeführt wird. Gleichzeitig erinnert Aschura an die Ermordung Hüseyins, dem Enkel des Propheten, in Kerbala. Somit ist dieser Tag auch ein Tag der Trauer.
- 23.09.2018 Aschure-Tag – Alevitisch Im Anschluss an das zwölftägige Muharrem-Fasten wird dieses Fest gefeiert. Es wird eine süße Suppe (Aschura) gekocht und als Symbol der Dankbarkeit unter Bekannten, Verwandten und Nachbarn verteilt und gemeinsam gegessen. Die Anzahl der Zutaten (zwei) und die Tage des Fastens sollen an das Leid der heiligen zwölf Imame erinnern. Der Aschure-Kult soll auch an die Arche Noah erinnern. Noah hatte der Überlieferung zufolge mit den Resten seiner Vorfälle diese Speise zubereitet.
- 24.-30.09.2018 Sukkot (Laubhüttenfest) – Jüdisch Sieben Tage lang in Israel, außerhalb acht Tage, soll man sein festes Haus verlassen und in Laubhütten wohnen, um daran zu erinnern, dass die Kinder Israels 40 Jahre durch die Wüste wanderten und von Gott beschützt wurden. Die Hütten müssen unter freiem Himmel stehen und dürfen nur mit Laub bedeckt werden.

Oktober

- 01.10.2018 Schemini Azereth (Schlussfest) – Jüdisch und 02.10.2018 Simchat Thora (Fest der Gesetzesfreude) – Jüdisch Jeden Schabbat (Samstag) trägt man in der Synagoge einen Abschnitt aus der Thora (5 Bücher Moses) vor, so dass man im Ablauf eines Jahres die Thora einmal komplett gelesen hat. An Simchat Thora wird der Zyklus der Thora-Lesung abgeschlossen und anschließend von vorne begonnen. Bei diesem sehr fröhlichen Fest wird mit den Thoralorien auf dem Arm durch die Synagoge geleitet, als Ausdruck der Verbundenheit und Liebe zur Schrift.
- 06.-13.10.2018 Scheich-Adi-Fest (Sima'ly'a Scheich'adi) – Ezidisch Von 6. bis 13. Oktober eines jeden Jahres findet die Feier zu Ehren Scheich Adams in Lalish (Nordirak) statt.
- 07.10.2018 Erntedankfest – Evangelisch/Katholisch Die Christen danken Gott für die erbrachte Ernte und für alles, was den Menschen zum Leben geschenkt wird. Die Kirche wird mit Früchten, Gemüse, Getreide, Brot und Blumen geschmückt.
- 09.-16.10.2018 Navaratri der Durga Puja – Hinduistisch Die zehnmorgige Göttin Durga war von den Göttern beauftragt, den Büffeldämon Mahisasura zu besiegen. Das Gute möge das Schlechte besiegen, auch in uns selbst. Das Fest dauert neun Nächte (Navaratri), in denen verschiedene Göttinnen verehrt werden.
- 10.10.2018 Todestag des Heiligen Hüseyin – Alevitisch Der 10. Oktober 680 wird als Todestag des Heiligen Hüseyin angesehen und viele Aleviten gedenken neben dem Muharrem-Fasten auch an diesem Tag des Heiligen.
- 18.10.2018 Vijayadashami Dussehra – Hinduistisch Fest des Sieges der Göttin Durga gegen den Dämon Mahisasura und des Sieges über das Schlechte.
- 31.10.2018 Reformationstag – Evangelisch Vor 1517, dem Jahr der Reformation, gab es verschiedene Missstände in der katholischen Kirche. Dazu gehörte der „Ablasshandel“ durch die Zahlung von Geld glaubte man, Gottes Strafe für Sünden zu verringern. Martin Luther formulierte 95 Thesen, die er an den Papst sandte und an der Tür der Schlosskirche in Wittenberg anschlug – der Beginn der Reformation. Sein Protest veränderte Deutschland und die Kirche. Was als Reform gedacht war, entwickelte sich zu einer Spaltung. Heute sind viele Missstände in der katholischen Kirche überwunden. Es gibt eine Ökumene: gemeinsame Gottesdienste und Gespräche.

November

- 01.11.2018 Allerheiligen – Katholisch Katholische Christen gedenken an diesem Tag der großen Schar der Heiligen im Himmel, mit denen sie sich heute schon in Gemeinschaft wissen. In Verbindung mit dem Allerseelentag am 2. November ist er seit dem 11. Jahrhundert auch ein Tag zur Erinnerung an alle Toten und zur Bestimmung auf das eigene Sterben. Man schmückt die Gräber mit brennenden Lichtern.
- 06.11.2018 Diwali – Hinduistisch Diwali (Lichterfest) ist das größte Fest der Lichter, die dem Königssarg Sita und Rama den Weg durch den Wald nach Hause leuchteten, nachdem Rama den Dämonen Ravana besiegt und Sita befreit hatte. Öllampen in den Fenstern laden die Glücksgöttin Lakshmi ein. Das Fest symbolisiert den Sieg des Guten über das Schlechte, des Lichts über die Dunkelheit und der Reinheit über die Unreinheit.
- 09.11.2018 Geburt des Báb – Bahá'í Der Báb (arab.: das Tor), der Vorläufer Bahá'í Ulláhs, wurde 1819 in Shiraz, Iran, geboren.
- 10.11.2018 Geburt Bahá'í Ulláhs – Bahá'í Bahá'í Ulláh (arab.: Herrlichkeit Gottes), der Stifter der Bahá'í-Religion, wurde 1817 in Teheran, Iran, geboren.
- 11.11.2018 Heiliger Martin – Katholisch Am Vorabend des Heiligabend 2018 wird der Heilige Martin, der sich für den Armen ein Mantel teilte, durch den Bischof von Tours bei einem Treffen in Maastricht bekannt gemacht. Der Bischof Martin von Tours teilte freiwillig seinen Mantel mit einem frierenden Bettler. Später erkannte er, dass ihm in dem Bettler Christus selbst begegnet war. Denn Jesus sagt: „Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan“ (Mt 25,40). An seinem Namenstag finden Martinsprozesse statt, bei denen Kinder, Jugendliche und Erwachsene Lieder singen und Martinsfiguren anfertigen.
- 15.11.2018/28.11.2018* Beginn der vorweihnachtlichen Fastenzeit – Orthodox Mit einer vierzigstägigen Fastenzeit bereiten sich orthodoxe Christen auf das Fest der Geburt Christi (Weihnachten) vor.
- 19.11.2018 Geburtstag des Propheten Mohammed (Fsmi) (Mevlid) – Islamisch In der zwölften Nacht (vom 19. auf den 20. November 2018) des islamischen Monats (11. Rab'ul-u-Awwal) wird der Geburtstag des Propheten gefeiert. Er wurde um 570 n. Chr. in Mekka geboren. Heutzutage wird der Geburtstag Mohammeds – Mevlid Kandili im Türkischen, mauid an-nabi im Arabischen – in vielen Gemeinden durch Zeremonien und Gebeten oder auch in besinnlichen Familienrunden gefeiert.
- 21.11.2018 Buß- und Bettag – Evangelisch Buße bedeutet „umkehren“ und „umdanken“. Sie meint eine grundlegende Veränderung des Handelns und ist ein wichtiger Bestandteil in allen Religionen. 1678 wurde der Buß- und Bettag deutschlandweit als gesetzlicher Feiertag eingeführt. 1995 wurde er in fast allen Bundesländern abgeschafft. In vielen Gemeinden finden heute abends besondere Gottesdienste statt.

Dezember

- 02.12.2018 Beginn des Advents – Evangelisch/Katholisch Mit dem ersten Adventssonntag beginnt für evangelische und katholische Christen die Vorbereitungszeit auf das Weihnachtsfest. Advent meint die Ankunft des Lichts in der Welt durch die Geburt seines Sohnes Jesus Christus. Es ist eine Zeit freudiger Erwartung. Zugleich bezieht sich die adventliche Vorbereitung und Freude auf die Wiederkunft Christi am Ende der Zeiten. Mit dem ersten Advent beginnt das neue Kirchenjahr.
- 03.-10.12.2018 Chanukka (Lichterfest) – Jüdisch Als Heilanden Israel errichteten, den Tempel entweihten und somit die Ausübung des Tempeldienstes durch die Juden unmöglich machten, stand eine kleine Gruppe von Juden (Makkabäer) gegen die Unterdrücker auf und besiegte sie schließlich im Jahre 165 vor der christlichen Zeitrechnung. Um die Heiligkeit des Tempels wieder herstellen zu können, bedurfte es eines speziellen Olivenöls, dessen Herstellung acht Tage dauerte, um die Menora (den siebenarmigen Tempelkandelaber) zu entzünden. Als man ein Kandelabrum Öl fand, das eigentlich nur für einen Tag gereicht hätte, geschah das Wunder, und es brannte acht Tage lang. In dieser Zeit konnte neues koscheres Olivenöl gewonnen werden. Bis heute zündet man daher beim Kind am 8. Tag der Chanukka acht Tage lang die Chanukka an. Dieser Leuchter hat insgesamt neun Flammen. Jeden Tag wird eine Kerze mehr angezündet, bis am achten Tag alle Kerzen brennen. Die neun Kerze ist der so genannte Schamash – der Diener, der die acht Flammen entzündet.
- 06.12.2018/19.12.2018* Heiliger Nikolaus – Katholisch/Orthodox/Altorientalisch An diesem Tag werden in Erinnerung an den Bischof Nikolaus von Myra (heutige Türkei) die Kinder beschenkt. Der „Nikolaus“ besucht am Vorabend die Kinder, verteilt Süßigkeiten und Stutenkerle in die Stiefel und Schuhe. So feiert man einen Heiligen, der durch seine vielen überlieferten Wohlthaten die unendliche Liebe Gottes für die Menschen erlangen lässt. Auch in der Orthodoxen Kirche ist der Heilige Nikolaus einer der hochverehrten Heiligen.
- 14.12.2018 Ezid-Fest – Ezidisch Das Fest zu Ehren Gottes ist eines der wichtigsten ezidischen Feste. Für die aus der Türkei stammenden Eziden ist es das wichtigste Fest im Jahreslauf. Beginnend ab der ersten Woche im Dezember fallen die Eziden drei Wochen lang jeweils drei Tage, von Dienstag bis Donnerstag, um ein Fasten zu beschließen.
- 15.12.2018 Beginn der vorweihnachtlichen Fastenzeit – Altorientalisch (nur Syrisch-Orthodox) Zur Vorbereitung auf die Geburt des Herrn begehrt die Syrisch-Orthodoxe Kirche eine zehntägige Fastenzeit, in der auf Fleisch und Milchprodukte verzichtet wird. Ihre Bedeutung ist vergleichbar mit der Adventszeit in der Evangelischen und Katholischen Kirche (Siehe weitere Erläuterungen 02.12.2018).
- 24.12.2018 Heiligabend – Evangelisch/Katholisch Am Vorabend von Weihnachten brennen die Kerzen des Weihnachtsbaumes zum ersten Mal. In den Familien und unter Freunden werden Geschenke verteilt und Armen und Bedürftigen wird gespendet. Die meisten Christen besuchen den Gottesdienst an diesem Abend, an dem sie feiern, dass Gott Mensch wurde. So erhalten nach christlicher Überzeugung auch die Menschen Anteil an Gott.
- 25./26.12.2018/06./07.01.2019* Weihnachten – Evangelisch/Katholisch/Orthodox/Altorientalisch (außer Armenisch-Apostolisch) Zwei Tage lang feiern die Christen die Geburt Jesu Christi in Bethlehem. Das Fest wird seit 336 n. Chr. an dem Tag der Wintersonnenwende (auf Nordhalbkugel der Erde) anstelle des jüdischen Festes des Sonnenfestes (Sol Invictus) gefeiert. So wird deutlich: In Christus wird die „Sonne der Barmherzigkeit“ und das wahre „Licht der Welt“ gefeiert.
- 31.12.2018 Silvester/Alljahrsabend – Katholisch/Evangelisch/Altorientalisch Silvester, der 31. Dezember, ist seit der gregorianischen Kalenderreform 1582 der letzte Tag des Jahres. Der Name erinnert an Papst Silvester, der am 31. Dezember 335 starb. In Gottesdiensten reflektieren die Christen die Ereignisse des zu Ende gehenden Jahres und bitten um Gottes Segen für das neue Jahr.

Herausgeber
Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen
Haroldstraße 4, 40213 Düsseldorf
info@mkf.nrw.de
www.chancen.nrw

Twitter: @ChancenNRW Facebook: @ChancenNRW Instagram: chancen-nrw YouTube: Chancen NRW

Die Druckfassung kann bestellt werden:
– im Internet: www.chancen.nrw/publikationen
– telefonisch: Nordrhein-Westfalen direkt 0211 837-1001
Bitte die Veröffentlichungsnummer 1003 (VÖ-Nr. 1003) angeben.

Unter Mitwirkung von

- Herm Fehrd Battal, Jüdische Gemeinde in Wuppertal
- Frau Liyana Cello, Zentralrat Orientalischer Christen in Deutschland (ZOCID)
- Frau Angelika Görz, Geistiger Rat der Bahá'í Kón
- Herm Werner Heidenreich, Deutsche Buddhistische Union (DBU)
- Herm Yilmaz Kahraman, Bildungsbauverein der Alevitischen Gemeinde Deutschlands (AABF)
- Frau Dipl.-Theol. Kerstin Keller, Orthodoxe Bischofskonferenz in Deutschland (OBKD)
- Herm Dr. Thomas Lemmen, Erzbistum Köln
- Herm Rafet Öztürk, Türkisch-Islamische Union der Anstalt für Religion (DITIB)
- Herm Siva Sri Paskarakurukkal, Hindu Shankarar Sri Kamadhi Ampal Tempel
- Herm Michael Rübstein, Geschäftsführer des Jüdischen Gemeinden von Nordrhein
- Frau Dr. Alice Schumann, Deutsch-Indische Gesellschaft (DIG), Gaudiyá-Vaishnava-Tradition
- Herm Dr. Dirk Siedler, Evangelische Kirche im Rheinland
- Herm İlyas Yanc, Zentralrat der Eziden in Deutschland (ZED)

Realisation
Christlich-Islamische Gesellschaft e.V.
Alte Wipperfurter Str. 53
51065 Köln
Telefon: 0221 1683 4624
Fax: 0221 1683 4623
info@christenundmuslime.de
www.christenundmuslime.de

Download
Der interreligiöse Kalender erscheint auch als Download für elektronische Kalender unter
www.chancen.nrw/interreligiöser-kalender bzw. dem abgebildeten QR-Code.

